



Trio mit drei Nasen: Geza Schön, Nora Rosenblat und Hanns Hatt. Sie entwickelten die Parfüm-Reihe „Amatrius“

Große Gefühle in kleiner Flasche

Nora Rosenblat hat zusammen mit zwei Duft-Experten eine Parfüm-Reihe kreiert. Sie soll uns mental positiv beeinflussen. *Susanne Opalka* führte mit ihr ein gut gelauntes Gespräch

Zur Begrüßung im großzügigen Foyer der roten Backsteinvilla in Winterhude kommen ein Dalmatiner, ein Border Collie und Nora Rosenblat gemeinsam zur Tür. Das Trio, das hier zu Hause ist, gibt auch optisch eine Einheit: alle drei gekleidet in Schwarz-Weiß – die Hunde in ihren typisch markanten Fellfarben, die Hausherrin im engen schwarzen Kleid mit weitem weißem Hemd und Boots, voller Energie und sonnengebräunt. Die gebürtige Österreicherin und Wahlhamburgerin stellt ihr neues Projekt „Amatrius“ vor. Das steht als Abkürzung für Advanced Mental Awareness Technologies. Der Name deutet bereits an, dass es um Größeres geht: vier Eaux de Parfum, entwickelt in Zusammenarbeit mit dem renommierten Biologen, Mediziner, Physiologen und Geruchsforscher Hanns Hatt, sowie dem Parfümeur Geza Schön. Die Duftreihe soll Empfindungen positiv beeinflussen. Ein olfaktorisches wie psychologisches Experiment, das dem Parfüm mehr zutraut, als einfach nur gut zu riechen.

Frau Rosenblat, was weckte Ihr Interesse an Düften?

Bereits mit zehn Jahren habe ich angefangen, sie zu schätzen. Da gab es in der Parfümerie diese kleinen Tester, ich hatte eine ganze Kollektion. Mit zwölf hatte ich dann auch mein Parfüm gefunden, das schwarze Armani. Ich hege einfach eine Leidenschaft für Gerüche. In Istanbul habe ich mal einen Pashmina umgehängt bekommen, weil es etwas kühl war, und der hat wahnsinnig gut gerochen. In der Parfümerie schnüffelte ich mich dann durchs Sortiment, um ihn zu finden.

Und was haben Sie gefunden?

Gucci Rush! Man kann das übrigens trainieren. Ich hab' als kleines Kind auch schon gern gekocht, da gehört der Geruch, das Aroma dazu.

Sie waren Direktorin einer Kommunikationsagentur, warum haben Sie umgesattelt?

Nach dem Wirtschaftsstudium in Wien bin ich in die Werbung gegangen, mit 24 Jahren war ich Direktorin. Das war eine sehr spannende Zeit. Aber nach zehn Jahren war die Luft raus, ich hatte viel Erfolg, aber in der Folge wäre alles Wiederholung gewesen. Außerdem habe ich zwei Kinder bekommen, und die Reisen waren für meine Töchter belastend. Sie haben mich arg vermisst und oft ein T-Shirt oder irgendwas von mir genommen und damit gekuschelt.

Ungewaschen, nehme ich an, weil es nach Ihnen roch.

Genau. Mein Duft beruhigte und entspannte sie. Der Geruchssinn beeinflusst unsere Gefühlswelt mehr als alle anderen Sinne.

Spielt Übersinnlichkeit in Ihrem Leben eine Rolle?

Es gibt tatsächlich eine verrückte Geschichte! Ein Hellseher sagte mir voraus, dass ich einen Mann kennenlernen würde, der so ist wie ich, also ein Alphetier, immer unterwegs, extrem ambitioniert. Er sehe Haus, Hund und Ibiza – und er sei schon in meinem Umfeld. Und so war es dann auch.

Und ist bei Ihrer Duftserie auch etwas Magie im Spiel?

„Amatrius“ wirkt direkt auf der Zellebene und löst mehrfach positive Gefühlsreaktionen aus.

Anders als bei klassischer Aromatherapie?

„Amatrius“ ist die weltweit erste, auf wissenschaftlicher Basis entwickelte Wirkduftserie. Düfte, die nicht nur olfaktorisch Genuss bereiten, sondern auf gezielte Weise glücklicher stimmen. Komponiert nach klassischer Parfümstruktur, mit besten natürlichen Ölen, die nachgewiesen diejenigen unserer 350 Riechrezeptoren ansprechen, die Empfindung auslösen.

„Enjoy me“ ist also perfekt für mich, wenn ...

Wenn Sie aufwachen, schon an Termine denken, das eine Kind hat Schnupfen, das andere Halsweh. Wenn Sie in so eine Schleife geraten, bringt dieser Duft den Tag in eine gute Richtung. Unter anderem durch die Aromen der Orangenbäume.

Das ist alles?

Die genauen Bestandteile zu nennen, spielt keine Rolle. Jeder greift instinktiv zu dem, was er braucht. „Recharge me“ funktioniert, wenn Sie nach einem langen Tag noch mal durchstarten wollen, „Unplug me“ bringt Sie runter, und „Love me“ lässt Sie Verbundenheit und Innigkeit fühlen.

Was war der Auslöser für dieses Konzept?

Die wunderschöne Stadt Hamburg und ihre Bewohner, die ich innerlich mehr zum Leuchten bringen wollte. Ich hatte in der Werbung sehr gutes Geld verdient und wollte etwas tun, was mehr Sinn macht. Ich hatte es mit Düften schon versucht, aber das Ergebnis hat nie gut genug gerochen. Ein bisschen verzweifelt dachte ich, es muss doch einfach nur so gut riechen wie das Parfüm, das ich trage.

Welches war das?

„Eccentric Molecules“.

Von Geza Schön! Das war Ihnen nicht bewusst?

Nein. Nur eine Woche später saß ich mit Geza Schön in Berlin im Café. Hanns Hatt wiederum ist ein bekannter Geruchsforscher, den wollten wir zu uns ins Boot holen, aber das war nicht ganz so einfach. Er ist ja auch Präsident der Akademie der Wissenschaften. Ich wurde immer wieder vertröstet. Und dann war ich in Kathmandu und saß im Taxi, und irgendwie dachte ich, jetzt ist der Moment. Mit dem Anruf habe ich ihn überzeugen können.

AMATRIUS (2); ANATOL KOTTE; MONTAGE: DIE STILISTEN

Anzeige



Superior
perfumes & cosmetics



Miller Harris · Susanne Kaufmann · Ouai
Orto Parisi · Dr. Barbara Sturm · Diptyque
Coola · B FNKY · Laboratorio Olfattivo
Nailberry · 27 87 Olfactive Creations
Urban Scents · Oskia · By Terry · Byredo
Kester Black · Nasengold · Dr. Kitzinger
The Organic Pharmacy · la bouche rouge
Eccentric Molecules · Rivoli · Viliv · 3LAB
Scent Bar · Mare · Parle Moi de Parfum
Edward Bess · Bioeffect · Parfums de Marly
Omorovicza · Eight & Bob · Nasomatto
Rouge Bunny Rouge · Comme des Garçons
Und Gretel · Green + The Gent · 111 Skin
and many more...

meister-parfumerie.de

Eppendorfer Baum 12
Hamburg – Eppendorf